

BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 28.04.2015 | NR. 33, 155. JAHRGANG

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 | FR. 2.50

BREMVGARTEN

Die FDP Bezirk Bremgarten nominierte Matthias Jasulin aus Wohlen als Kandidat für die Nationalratswahlen. **Seite 5**

REGION BREMGARTEN

Das Konzert der Musikschule Zufikon nahm die Zuhörer mit auf eine Reise quer durch die verschiedenen Epochen. **Seite 7**



MUTSCHELLEN

35 Wohnungen für Senioren sowie ein Ärztehaus entstehen an der Corneliastrasse. Gestern war Spatenstich. **Seite 9**

SPORT

Für den FC Muri sind die Aufstiegsspiele in die 1. Liga Promotion trotz der Niederlage gegen Seuzach in Reichweite. **Seite 21**

Auf Erna Staub folgt Nicole Graf

Spitex Bremgarten Eggenwil Zufikon mit neuer Präsidentin

Nach zehn Jahren als Präsidentin wurde Erna Staub aus Eggenwil verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Nicole Graf kommt ebenfalls aus Eggenwil. Eine weitere Gemeinsamkeit sind ihre freiwilligen Engagements.

Ruth Meier

Die Verabschiedung von der langjährigen Präsidentin Erna Staub war ungewöhnlich. Es gab keine ellenlange Laudatio. Erna Staub hätte dies wohl nicht sehr gefallen. Der Spitex-Vorstand hatte Mut bewiesen, die Verabschiedung einem Mitglied der Komikergruppe «Duosenf» zu überlassen. Beatly Mühleemann gelang es in der Rolle als Dr. Rüdishüli vom Bundesamt für Fron- und Freiwilligenarbeit (Baff), die nötige Ernsthaftigkeit walten zu lassen. «Erna Staub ist eine Präsidentin für Herz und Hirn gewesen. Ihr Wissen und ihr Netzwerk haben die Spitex Bremgarten über zehn Jahre lang bereichert. Sie hat sich eingesetzt, ohne die Minuten zu zählen», sagte er ernst. Zum Abschluss sang er den Spitex-Blues, der eine Sympathiekundgebung für Erna Staub war. Die knapp 100 anwesenden Vereinsmitglieder, der Vorstand sowie die Gäste sangen kräftig mit.

Politisch versiert

Heinz Müller, Präsident der Spitex Mutschellen, dankte in seinem Grusswort Erna Staub für die stete Nachbarschaftshilfe: «Ich habe viel von der politisch geschulten Spitex-Präsidentin profitieren können.» Erna Staub vertrat die SP im Aargauer Grossen Rat und im Kantonsrat des



Nach zehn Jahren übergab Erna Staub (links) das Präsidium an Nicole Graf.

Bild: Ruth Meier

Kantons Zug. Zudem war sie Präsidentin der reformierten Kirchenpflege Bremgarten-Mutschellen. Aktuell engagiert sie sich im Nachbarschaftshilfenetz «I guete Händ» und vertritt dieses in kantonalen Alterskongress. Die neue Präsidentin Nicole Graf ist mit Jahrgang 1969 dreissig Jahre

jünger als ihre Vorgängerin. Die diplomierte Sozialpädagogin engagiert sich ebenfalls freiwillig. Neben dem Spitex-Präsidium steht sie der Schulpflege Eggenwil vor. «Für mich gehört freiwilliges Engagement zum Leben. So musste ich nicht lange überleben, ob ich diese neue Aufgabe

übernehmen wolle», erklärte Graf. In ihrem Beruf ist sie die Gesamtleiterin von sozialpädagogischen Wohngruppen für junge Frauen, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kanton Zürich.

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Erika Obrist, Redaktorin.

Der Pflicht endlich nachkommen

«Ambulant vor stationär» lautet der Grundsatz in der Betreuung betagter Menschen. Diese sollen möglichst lange daheim wohnen bleiben können, ehe sie in ein Pflegeheim übersiedeln.

Wohin aber, wenn Haus und Garten zu gross geworden sind und die Wohnung im dritten Stock nur mit beschwerlichem Treppensteigen zu erreichen ist? Sicher nicht ins Alterszentrum, solange man noch rüstig und nur auf minimale Unterstützung angewiesen ist.

Die Gemeinden stehen in der Pflicht, diesen Menschen hindernisfreien Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sie müssen diesen nicht selber erstellen, aber die Rahmenbedingungen schaffen für private Investoren. Wie in Wohlen mit der «Casa Güpf» oder nun in Berikon mit «Belano Zuhause».

Einige Gemeinden kommen ihrer Pflicht nach. Andere bauen darauf, dass ihre betagten Einwohner Aufnahme finden in einem Alterszentrum, obwohl sie dort nicht hingehören. Wie lange lassen sich das die Einwohner noch gefallen?

Auf Tuchfühlung mit dem Papst

Boswil: Lorenz Keusch ist seit 15 Jahren Gardist



Jassen, jassen, jassen: Wer gewinnen will, muss im «Differenzler» geübt sein. Bild: Is

Auch Jassen will trainiert sein

Der «Donnschtig-Jass» mit Roman Kilchsperger soll ins Reussstädtchen kommen – so das erklärte Ziel. Nun üben die Bremgarterinnen und Bremgarter fleissig jeden Donnerstag, sodass sie sich am Ausscheidungsturnier vom 8. Mai behaupten können. «Wir haben schon knapp 60 Anmeldungen», sagt OK-Präsident Stephan Troxler. «Wir freuen uns, wenn sich noch mehr Frauen und Jugendliche anmelden», ruft er auf.

Bericht Seite 4

Gardisten sind so nah am Papst wie sonst niemand. Darum liebt Lorenz Keusch seinen Job. Gardisten bleiben ihrer Tätigkeit oft ein Leben lang verbunden. Ende Mai feiert die Vereinigung der Ehemaligen ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Gardist zu sein ist kein einfacher Job. Das betont Lorenz Keusch. Und der zweifache Familienvater aus Boswil weiss, wovon er spricht. Seit 15 Jahren gehört er dem Korps der päpstlichen Schweizergardisten an. Aufhören will er noch lange nicht.

Selbst wenn seine Dienstzeit einmal vorbei ist, Gardist wird er sein Leben lang bleiben. So ergeht es vielen. In der Vereinigung ehemaliger päpstlicher Schweizergardisten erhalten die Ex-Gardisten den Kontakt untereinander aufrecht. Vor 50 Jahren wurde der Verbund in Wohlen gegründet. Was vorher nur lose Treffen Einzelner waren, ist mittlerweile zu



Lorenz Keusch zusammen mit seiner Familie und Papst Franziskus.

Bild: zg

einem richtigen Verein mit rund 100 Mitgliedern geworden. Ihr Jubiläum feiern die ehemaligen Gardisten am 31. Mai in Villmergen mit einem festlichen Gottesdienst. Für Lorenz

Keusch ist das Zukunftsmusik. Er will seine Zeit in Rom an der Seite des Papstes noch geniessen. --ake

Bericht Seite 11

Werbung

Einladung zur Frühlingsausstellung vom 1. bis 3. Mai

Freitag, 1. Mai, 14.00–20.00 Uhr
Samstag, 2. Mai, 10.00–22.00 Uhr
Sonntag, 3. Mai, freie Besichtigung



Garage D. Isenegger

Rigacker Tel. 056 622 44 44
5610 Wohlen Fax 056 622 44 00

Auto-Fest Wohlen

Freitag, 1.5.15 11.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 2.5.15 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 3.5.15 10.00 – 17.00 Uhr

- Festwirtschaft mit Live-Musik
- Rabatt bis 50%
- Zusatz-Rabatt bis am 3.5. bis zu CHF 8'600.–
- Über 500 Autos
- Alle Topmarken von A-Z
- Hybridautos, Boliden und Luxusauto-Show

AUTO KUNZ AG

Bremgarterstr. 75+38 · 5610 Wohlen T 056 622 13 43
info@autokunz.ch · www.autokunz.ch



Umzug erfolgt im Herbst

Mitgliederversammlung der Spitex Bremgarten Eggenwil Zufikon

Nicole Graf und Andreas Bernauer gehören neu dem Vorstand an. Im Herbst wird der Stützpunkt an den Fliederweg 1 verlegt. Die Versammlung genehmigte neue Statuten und erhöhte den Mitgliedsbeitrag ab nächstem Jahr auf 50 Franken.

Ruth Meier

Die Turnhalle der St. Josef-Stiftung zeigte sich als angenehmer Tagungs-ort. Präsidentin Erna Staub führte bei ihrer letzten Mitgliederversammlung souverän durch die Traktanden. In ihrem Jahresbericht hielt Staub fest, dass sie die Spitex Bremgarten Eggenwil Zufikon mit einem guten Gefühl verlasse. Die Nachfolge im Vorstand sei mit Nicole Graf aus Eggenwil als Präsidentin geregelt.

Der Vorstand konnte mit Andreas Bernauer aus Bremgarten komplettiert werden. Der 50-jährige zweifache Familienvater arbeitet als Leiter Projektmanagement. Der diplomierte Ingenieur Elektrotechnik unterrichtet zudem im Nebenam an der ABB-Technikerschule.

Nach zwölf Jahren im Vorstand trat Denise Vaselai zurück. Als Personalverantwortliche kam ihr die Ausbildung als Personalmanagerin zupass. «Die Arbeit im Vorstand hat sich



Der Vorstand der Spitex Bremgarten, Eggenwil Zufikon: (von links) Daniel Sommerhalder, Gabriela Bereuter, Margrith Schlegel, Andreas Bernauer (neu), Präsidentin Nicole Graf (neu) und Susanne Bossart.

Bilder: Ruth Meier

stark gewandelt. Gerne habe ich im Hintergrund die Vorarbeit geleistet.» Nun freut sie sich auf eine längere Reise nach Skandinavien. Danach werde sie schauen, was auf sie zukomme. Das Ressort Personal wird Nicole Graf übernehmen.

Alle Geschäfte genehmigt

Im Herbst bezieht die Spitex Bremgarten die neuen Räume am Fliederweg 1 in Bremgarten. Die Ortsbürgergemeinde Bremgarten als Eigentümerin werde die Räume zu einem günstigen Mietzins zur Verfügung stellen, hielt Präsidentin Staub anerkennend fest.

Sämtliche Traktanden wurden einstimmig gutgeheissen. Diskussionslos genehmigt wurden unter anderem

die neuen Statuten. Zudem stimmten die 83 anwesenden Mitglieder der Beitragserhöhung von 40 auf 50 Franken zu. Dieser Jahresbeitrag gilt ab dem Jahr 2016. Offen hielt Präsidentin Staub fest, dass eine zusätzliche freiwillige Spende bereits in diesem Jahr dankbar entgegengenommen würde. Diese würde für den Bezug der neuen Räume eingesetzt werden.

Leistungen erneut mehr gefragt

Der Bedarf an Spitexleistungen steigt von Jahr zu Jahr. Die Finanzverantwortliche Anita Schüepp belegte dies mit einigen Zahlen. Der Einsatz von Krankenpflege bei Klienten im AHV-Alter hat im letzten Jahr um über tausend Stunden zugenommen. Mehr

Stunden leistete auch die Haushalts-hilfe bei älteren Personen. Leicht zurück ging der Stundenaufwand bei den Klienten unter dem AHV-Alter. Die Spitex leistete in Bremgarten, Eggenwil und Zufikon im Jahr 2014 rund 13000 Einsatzstunden in Krankenpflege und Haushilfe und führte 3837 Mahlzeitentransporte aus. Die Gemeindebeiträge belaufen sich auf 522606 Franken.

Ab kommendem August wird ein zweiter Ausbildungsplatz für eine Fachfrau Gesundheit angeboten.

Langjährige Mitarbeiterinnen geehrt

Vor 25 Jahren begann Schüepp ihre Tätigkeit, zuerst als Kassierin im Vorstand; heute ist sie Leiterin Fi-

nanzen/Administration. Ihr silbernes Jubiläum wurde an der Mitgliederversammlung gefeiert. Bereits 33 Jahre arbeitet Brigitte Vollenweider mit und gar auf 45 Jahre Spitex schaut Celia Jakopitsch zurück.

Die Ehrung der langjährigen Mitarbeiterinnen überliess der Vorstand dem Komiker Beatly Mühlemann von der Komikergruppe «Duosenf». Mit Wortwitz und viel Respekt für die geleistete Arbeit gelang es ihm, den Einsatz der langjährigen Mitarbeiterinnen zu würdigen und zu ehren. Zudem verabschiedete er die beiden Vorstandsmitglieder Erna Staub und Denise Vaselai.

Zum Abschluss der gelungenen Versammlung beeindruckten die Artisten des Jugendzirkus Arabas mit ihrem Können.



Nach zwölf Jahren im Vorstand trat Denise Vaselai zurück.

Bis die Stimme heiser ist

Band-Workshop der Oberstufe Isenlauf

Elf Schüler und Schülerinnen der Sek und der Real Isenlauf kamen zusammen, um ein grosses Vorhaben zu meistern: ein kurzes Bandkonzert auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen der flexiblen Konzentrationswoche wurde ein Band-Workshop angeboten. Nach dem Einstieg mit Body Percussion wurden die Rock-Band-Instrumente vorgestellt. Danach mussten sich die Schüler für eine der folgenden Gruppen entscheiden: Perkussion, E-Bass / E-Gitarre, Keyboard oder Mikrofon-Gesang.

Die Lehrerinnen Franziska Hauser und Lisa Belser hatten verschiedene Rock- und Poplieder für die Gruppe vorbereitet, welche die Schüler alsbald in ihren Kleingruppen übten. Da nur zwei von elf Schülern je vorher ein Musikinstrument gespielt hatten, waren sie richtig gefordert: Sie mussten ein Instrument spielen lernen und dies auch zusammen vortragen. Am Ende des ersten Tages hatten die

Schüler schon zwei Lieder miteinander eingeübt. Das harte Proben in der Folge hatte seinen Tribut gefordert: Es gab heisere Stimmen, verkrampfte Finger, Muskelkater und die ersten Blasen auf den Fingerspitzen. Erholung gab es bei einem gemeinsamen Konzertbesuch des Feel-Good-Sängers William White.

Musizieren mit den Bezschülern

Bis zum Ende der Woche war das Repertoire auf fünf Lieder angewachsen. Am letzten Morgen hatte die Band Besuch von der Bezirksschule, welche in der gleichen Woche auch einen Band-Workshop durchführte. Beide Gruppen spielten einander zuerst ihre eigenen Lieder vor, um dann am Schluss einen gemeinsam eingeübten Song vorzutragen. Dies bereitete beiden Gruppen sichtlich Freude. Mut, Fleiss und Durchhaltevermögen haben sich bezahlt gemacht.

Das wird sich wieder zeigen, wenn die Band nächste Woche ihre Songs während einer Schulpause ihren Mitschülern vorspielen wird. --zg



Die elf Schülerinnen und Schüler haben in einer Woche fünf Songs einstudiert.

Bild: zg

Operettenbühne auf Erfolgskurs

Zehntausendsten Bucher begrüsst

Die Operette «Land des Lächelns» kommt beim Publikum sehr gut an. Bezüglich Besucher zeichnet sich ein Spitzenwert ab.

Wie die Präsidentin Myriam Rufer-Staubli ausführt, zeichnet sich für die diesjährige Operettensaison ein Spitzenresultat ab. Noch sind neun Aufführungen anstehend – die Derniere findet am Samstag, 23. Mai, statt –, aber im Vergleich zu früheren Produktionen ist ein Spitzenresultat, was die Besucherzahl anbelangt, schon jetzt gesichert. «Das Land des Lächelns» von Franz Lehar wird in Bremgarten zum ersten Mal gespielt, und es gibt klare Anzeichen dafür, wo die Gründe für diese erfolgreiche Inszenierung liegen.

Erstklassige Solisten

Es ist dem Vorstand gelungen, erstklassige Solisten nach Bremgarten zu holen. Allen voran der Tenor Daniel Zihlmann, der die Rolle des chinesischen Prinzen Su-Chong schon in sechs verschiedenen Produktionen interpretiert hat. Es ist, für einen Tenor, eine grosse Herausforderung. Zihlmann scheint sich diese Partie einverleibt zu haben, ein absoluter Glücksfall für Bremgarten. Seine teils lyrische, teils sehr dramatische Stimmführung vermittelt dem Musikfreund operettenhaften Hochgenuss.

Ihm steht die schwedische Sopranistin Cäcilia Berglund ebenbürtig zur Seite. Ihre Interpretation der Wiener Gräfin Lisa ist sinnlich, hoch-emotional, mit einer beeindruckenden Sicherheit in der Intonation. Das



Die 10000 Bucherin Silvia Muntwyler (vorne links) mit der Sopranistin Cäcilia Berglund, hinten von links Tenor Daniel Zihlmann, Präsidentin Myriam Rufer-Staubli und Ludwig Muntwyler.

Bild: pd

Buffo-Paar Anna Gössi und Daniel Camille Bentz fügen sich stilsicher in die an sich ja dramatische Geschichte ein, der Zürcher Bass-Bariton Erich Bieri glänzt mit seiner kernigen Stimme gleich in zwei verschiedenen Rollen. Die grossen Lacher beim Publikum hat aber der Solothurner Schauspieler und Komiker Urs Mühlethaler auf seiner Seite. Das Ballett hat, vor allem im 2. Akt, drei erfrischende Einsätze, der Chor ist stimmungswaltig und vom Regisseur Paul Suter ideenreich in Szene gesetzt.

Dank dem elektronischen Buchungssystem konnten die Verantwortlichen Silvia Muntwyler-Dreyer aus Bremgarten am letzten Samstag in der Pause auf der Bühne in der Pause ehren; sie ist die 10000. Bucherin. Insgesamt werden zwischen 11000 und 11500 Besucher aus nah und fern die diesjährige Operetten besucht haben.

Für die letzten Aufführungen im Mai gibt es noch Plätze. --pd

www.operette-bremgarten.ch